

Du bist eine Marke - ein kreativer Medienworkshop vom 21.-23. August 2009

Bericht

Die überwiegende Mehrheit von Jugendlichen nutzt heute soziale Communitys zur Kommunikation mit Gleichaltrigen und zur Selbstdarstellung. Oft wird dabei nicht bedacht, dass nicht nur der Freundeskreis hier Zugang hat, sondern viele Daten öffentlich zugänglich sind. Von pädagogischer Seite werden Jugendliche oft gemahnt, hier möglichst keine privaten Informationen preiszugeben oder eventuell mit peinlichen Fotos Einstellungschancen bei Arbeitgebern, die inzwischen natürlich auch nach Bewerbernamen googeln, drastisch zu vermindern.



Dieser warnende pädagogische Zeigefinger kommt erfahrungsgemäß bei Jugendlichen nicht gut an. Mit dem dreitägigen Workshop „Du bist eine Marke“ wurden deshalb ebenfalls die positiven Seiten der Selbstdarstellung im Internet erforscht. Ein interessantes Profil in einer oder mehreren Communitys, ein eigenes Weblog mit spannenden Beiträgen oder die gut zusammengestellte öffentliche Lesezeichenliste kann auch dazu beitragen, einen Stellenbewerber als engagiert und am Thema interessiert darzustellen. Automatisch wird damit auch für die Gefahren sensibilisiert, die die öffentliche Darstellung der eigenen Identität im Netz ebenfalls bedeutet.

Durchführung



Zu Beginn des Workshops wurden erfolgreiche Konzepte für Selbstmarketing im Internet vorgestellt und diskutiert. Die TeilnehmerInnen stellten sich dabei gegenseitig verschiedenen Communitys und Webtools vor, die sie nutzen. Gemeinsam wurden Chancen und Gefahren aufgelistet, die für die eigene Präsenz in sozialen Netzwerken im Internet von Bedeutung sind. Ein Besuch in der Zentrale von schülerVZ vermittelte einen Blick hinter die Kulissen eines großen Netzwerks.

Im praktischen Teil wurden mittels digitaler Foto- und Videobearbeitung zwei Fakeprofile, ein positives Beispiel und ein negatives, in zahlreichen Netzwerken erstellt. Diese wurden als Grundlage für Plakate benutzt, die anderen Jugendlichen Tipps und Tricks zur Selbstdarstellung im Netz vermitteln.

Die Ergebnisse wurden von den Jugendlichen in einer extra gegründeten schülerVZ-Gruppe veröffentlicht, um Feedback von anderen zu bekommen und weitere Diskussionen über das Thema Selbstdarstellung anzuregen.

Erfahrungen und Ergebnisse

Zum Workshop meldeten sich überraschender Weise nur Mädchen an. Die TeilnehmerInnen waren zwischen 16 und 18 Jahre alt. Alle verfügten über einige Vorerfahrungen in der Internetnutzung und sind in mehreren Communitys aktiv. Alle verfügten über Profile in schülerVZ und in Facebook. Einige zusätzlich noch bei studiVZ und in thematischen Foren bzw. führten auch ein eigenes Weblog.

In zwei Kleingruppen wurden zunächst zwei Identitäten erschaffen, die sich im Netz ganz

gegensätzlich darstellen. Dabei herausgekommen sind Mandy mit dem Internetpseudonym Luxusbunny, die überwiegend auf Jappy aktiv ist und dort auch Filme und Fotos von kompromittierenden Partyszenen hoch lädt und Luisa, die ein eigenes Weblog führt, in dem sie ihre engagierte Arbeit für Umwelt- und Tierschutzorganisationen beschreibt und die ein Profil bei studiVZ hat.

Am Brainstorming zu den Personen hatten alle viel Spaß. Besonders auch als dann bei Jappy bereits in der ersten Stunde für Luxusbunny zahlreiche Kontaktanfragen männlicher Jappynutzer eingingen. Für beide Identitäten wurden am zweiten Tag Fotos gestaltet und zwei Videos gedreht. Die Fotos wurden anschließend so bearbeitet, dass die beiden TeilnehmerInnen kaum noch erkenntlich sind.



Die Personen wurden dann in entsprechende andere Szenen einmontiert. Mandy ist nun auf einem Foto in einer Strandszene mit betrunkenen Jugendlichen zu sehen, während Luisa bei einem Treffen mit dem amerikanischen Präsidenten Barack Obama gezeigt wird. Ähnlich verlief dann der Videodreh: Mandy ist in einem Handyfilm zu sehen, der auf einer Mädchentoilette gedreht wurde, während Luisa bei einer Rettungsaktion für einen Baum dargestellt wird. Die Fotos wurden im Anschluss in die Profile bzw. die Videos zu Youtube hochgeladen.

Am dritten Tag sammelten die Beteiligten vielfältige Ideen wie und welche Verhaltensregeln für Netzcommunities auf den Plakaten dargestellt werden sollten. Dazu wurden von den kreierte Profilen Screenshots gemacht und diese auf den Plakaten zur Veranschaulichung der Verhaltenstipps abgebildet. Themen waren u.a. die Verwendung seriöser Emailadressen und Pseudonyme, das Absehen von der Veröffentlichung peinlicher Fotos und Videos.

Schlussfolgerungen

Der dreitägige Workshop reichte kaum, um alle Ideen der TeilnehmerInnen umzusetzen. Die Ergebnisse zeigen sehr gut, wie sich kreative Arbeit am PC und inhaltliche Diskussionen zum Thema Verhalten in Netzcommunities gegenseitig befördern können.



Gerade die angekündigte Veröffentlichung der Plakate im Internet und in schülerVZ stellte eine große Motivation für die TeilnehmerInnen dar sich intensiv mit diesem Thema auseinanderzusetzen und hat zu sehr intensiven Diskussionen geführt. Quasi nebenbei konnten die TeilnehmerInnen sich mit Video- und Fotobearbeitung am PC vertraut machen. Der kreative und vielseitige Einsatz der Medien kam bei den TeilnehmerInnen sehr gut an. Wichtig war ihnen auch der gemeinsame Austausch, wer welche Communities nutzt und welche Erfahrungen dort gemacht wurden.

TeilnehmerInnen:



Erandhi P., Linh D., Nicole K., Chau N., Maimouna G., Chantal Z. und Lena M.

Ergebnisse:

Die entstandenen Plakate haben eine CC-Lizenz und dürfen für eigene Projekte benutzt werden:

Du bist eine Marke



**Nutze deine Vorteile - auch im Netz
Denke an deine Zukunft !**



Du bist eine Marke

Denk an deine Zukunft



Pardy aufm klo

From: LuxXuzzZbunNyy | 9

Vorsicht mit privatem Filmmaterial!

Kommentar: **Sehenswertes zeigen!**



Baumaktion

From: Ivkanstadt | 116 Aufrufe

Bitte ich d... Resonanz der Pres...

Kommentare, ähnlich



Du bist eine Marke

Denk an deine Zukunft



007355689328 beLE Misch EinFACH c3
Umlandstr. 143 13053 Berlin
ich bin 2144" MxCH44 NFI TawYi-EerÖker? h

Keine privaten Daten angeben!
Alternative Kontaktmöglichkeiten nutzen!



...mette Ranig)
...der, de man nicht lebt, werden Erwachsene,
leben. (Pval'S. BuX)
Wenn ihr Fragen habt, dann schreibt mir einfach eine
...chreibt.



Du bist eine Marke

Stelle dich in einem guten Licht dar!

Denk an deine Zukunft, denn dein Arbeitgeber kennt dich vielleicht schon!

DSGVO

Getestet von Jugendlichen im Workshop "Du bist eine Marke" von Metaversa e.V. www.metaversa.de gefördert von Steps into future

Logo: steps into future, metaversa, DSIN.de, fsm

Du bist eine Marke

Benutze seriöse Email-Adressen und Pseudonyme

Denk an deine Zukunft, denn dein Arbeitgeber kennt dich vielleicht schon!

DSGVO

Getestet von Jugendlichen im Workshop "Du bist eine Marke" von Metaversa e.V. www.metaversa.de gefördert von Steps into future

Logo: steps into future, metaversa, DSIN.de, fsm